

# Pro-S-Ahn

Computer-Programm-System  
für die Ahnenforschung

Dieter Coors Software  
Breiniger Berg 26  
52223 Stolberg  
Tel. 02402-865782  
Email Coors-Software@t-online.de  
www.Ahnenforschung-Programm.de

---

## Das Programm-System *Pro-S-Ahn*

Die Firma Dieter Coors Software vertreibt ein komplettes Programmsystem für den Ahnenforscher. Zum System gehören

- ? ein Programm für die Ahnenforschung,
- ? ein Programm für die **Verkartung** von Kirchenbüchern und Zivilstandsregistern
- ? und - dies ist entscheidend - ein Programm, mit dem Verbindungen zwischen Ahnenforschung und Verkartung hergestellt werden können.

Einsatzmöglichkeiten finden Sie auf der nächsten Seite!

Es gibt Programme

für die **Ahnenforschung**

AFwin

für die **Verkartung** von Kirchenbüchern und Zivilstandsregistern

VKwin

für die **Verknüpfung** von Verkartungs- und Ahnendaten (Erstellung von Familien -, Sippen- und Ortssippenbüchern)

SZ32

für den Druck von Ahnendaten als **Familien -, Sippen- und Ortssippenbuch**

SBdru

und als Ergänzung die Programme:

für den Druck von graphischen Ahnen- und Nachfahrentafeln

AFtaf

für die Suche in ausgeführten Verkartungen. Die Daten dürfen schreibgeschützt sein

VKcd4

VKarc

Alle Programme (außer SZ32) sind Windows-Programme mit einer WINDOWS-Oberfläche, einer WINDOWS-Onlinehilfe und der direkten Ausgabe über den WINDOWS-Drucker sowie über RTF-Dateien. RTF-Dateien können z. B. von WORD gelesen, geändert und über den Windows-Drucker ausgedruckt werden.

### Systemanforderungen

- ? einen möglichst schnellen Rechner
- ? Betriebssystem: **Windows Vista, XP, 2000, oder NT**
- ? 64 MB RAM
- ? Festplatte, CD Laufwerk, Drucker, Maus und Farbmonitor.

An der Umstellung von SZ32 wird gearbeitet.

Das 32er-Programm nutzt bereits intern die 32 Bit Struktur, arbeitet aber noch mit einer sehr schnellen DOS-Oberfläche, die natürlich das Arbeiten mit der Maus erlaubt.

### Systemanforderungen

wie oben mit folgenden Abweichungen: 32 MB RAM

## Einsatzmöglichkeiten des Programmsystems *Pro-S-AHN*

### 1. „normale“ Ahnenforschung

Alle anfallenden Arbeiten können mit dem Programm **AFwin** durchgeführt werden. Für Sonderausdrucke stehen noch **AFtaf** und **SBdru** zur Verfügung; diese Programme werden aber nicht zwingend benötigt.

Erforderliches Programm: **AFwin** und evtl. ein Textverarbeitungsprogramm

### 2. „normale“ Verkartung

Alle anfallenden Arbeiten können mit dem Programm **VKwin** durchgeführt werden.

Erforderliches Programm: **VKwin** und evtl. ein Textverarbeitungsprogramm

### 3. Erstellung eines Familienbuches ohne Verkartung

Suche der Heirat eines Ehepaares und der Taufen ihrer Kinder. Eingabe der so gefundenen Familien mit dem Programm **AFwin**. Ausgabe des Familienbuches mit **SBdru**.

Erforderliche Programme: **AFwin** und **SBdru** und evtl. ein Textverarbeitungsprogramm

### 4. Erstellung eines Ortsfamilie- oder Ortssippenbuches mit Verkartung

Verkartung der Register eines Ortes mit **VKwin**. Zusammenführung der Verkartung zu einer Ortssippe mit **SZ32**. Ergänzung der Ortssippe mit ortsfremden Daten (z.B. Heiraten in anderen Orten) mit **AFwin**. Ausgabe des Ortssippenbuches mit **SBdru**.

Erforderliche Programme: **AFwin**, **VKwin**, **SZ32** und **SBdru** und evtl. ein Textverarbeitungsprogramm

### 5. Ahnenforschung mit Verknüpfung mit den gefundenen Register-einträgen

Der erste Schritt ist eine „normale“ Ahnenforschung mit **AFwin**. Dann Verkartung der gefundenen, zur Ahnenforschung gehörenden Registereinträge mit **VKwin** und Verknüpfung dieser Einträge mit der Ahnenforschung mit **SZ32**. Abschließend Ausgabe der Ahnenforschung als Sippenbuch mit **SBdru**.

Erforderliche Programme: **AFwin**, **VKwin**, **SZ32**, **SBdru** und evtl. ein Textverarbeitungsprogramm

**Die Druckausgabe der Programme AFwin, VKwin und SBdru kann auch als RTF-Datei erfolgen. Die Weiterverarbeitung mit einem modernen Textverarbeitungsprogramm ist dann möglich; hier können dann auch *gescannte Fotos* eingebunden werden.**

## Besondere Eigenschaften der Programme:

1. Verwaltung von **10 Millionen** Personen und Familien.
2. neue moderne **Menütechnik**
  - ? Anwahl der Menüpunkte mit Hilfe der Maus,
  - ? Anwahl der Menüpunkte mit Hilfe von "hot keys bzw. short cuts"
  - ? inaktive Menüpunkte (Menüpunkte, deren Anwahl unsinnig ist, werden gesperrt)
  - ? popdown-Menüs.
3. Kontext gesteuerte **On-Line-Hilfe**.
4. Ständige automatische **Plausibilitätskontrollen**.
5. Zeigen von **Personenlisten** auf dem Bildschirm.
6. Zeigen von **Ehepaarlisten** auf dem Bildschirm. Die Listen können nach dem Ehemann oder der Ehefrau sortiert sein.
7. **Schnelle Eingabe** von Familiennamen, Vornamen, Berufen und Todesursache über **Einzelbuchstaben und Funktionstasten**.
8. **Mächtige Druckprogramme**. Textbausteine der Texte "Person" und "Familiendaten" können an- und abgeschaltet werden. Mehrspaltiger Druck. Ausgabe von „**Rich-Text-Format**“-Dateien zur Weiterverarbeitung in modernen Textverarbeitungssystemen (nicht in AFtaf32).
9. Zeigen von **Ahnentafeln** auf dem Bildschirm.

## AFwin Eingabemöglichkeiten und Grenzen

### Maximale Anzahl von Datensätzen

9.999.990 Familien	49.700 Orte
9.999.990 Personen	49.700 Ämter
9.999.990 Paten und Zeugen	49.700 Quellen und Abkürzungen
9.999.990 Adressen	

### Eingabemöglichkeiten pro Familie

Ehemann	Ehefrau
bis zu 50 Kinder	6 sta. Zeugen und 6 kirchl. Zeugen
für sta. Heirat, kirchl. Heirat und Scheidung jeweils Datum, Ort, Amt, Registernummer und Quelle	
ein beliebig langer Text	Adresse

### Eingabemöglichkeit pro Person

Geschlecht	Name
Vornamen	Beruf
Titel	Konfession
bis zu 50 Ehen	6 Taufpaten
für Geburt, Taufe, Tod und Begräbnis jeweils Datum, Ort, Amt, Registernummer und Quelle	
Todesursache	Adresse
ein beliebig langer Text.	

## AFwin Ahnenforschungsprogramm

Das Programm AFwin unterstützt den Genealogen bei der Aufstellung seiner Familienforschung. Es besteht aus mehreren Programmzweigen.

Mit dem Programmzweig **Dateneingabe** können die Daten einer oder mehrerer Ahnenforschungen eingegeben, korrigiert und verwaltet werden. Weiterhin dient es der Bearbeitung der Orts-, Amts- und Quellendateien. Einige besondere Eigenschaften der Programme:

- ? Das Programm erlaubt ein einfaches Wandern im Stammbaum. Durch 2 Befehle (2 Tasten oder 2 Mausklicks) ist das Wechseln zu einer Nachbarfamilie möglich. Nachbarfamilien der aktuell angezeigten Familie sind die Familien der Eltern der Eheleute (Großeltern) und die Familien der Kinder.
- ? Nicht vorhandene Nachbarfamilien werden durch 2 Befehle (2 Tasten oder 2 Mausklicks) hinzugefügt. Das Programm fügt vollautomatisch die Familie hinzu, stellt die erforderlichen Verknüpfungen her und fügt den Ehemann oder die Ehefrau der alten Familie als Kind bzw. das angewählte Kind der alten Familie als Ehemann oder Ehefrau in die neue Familie ein. Natürlich muß im letzten Fall das Geschlecht des Kindes bekannt sein.
- ? Auch bei der Eingabe der Daten versucht das Programm den Benutzer zu entlasten.
  - Der Familienname wird automatisch vom Vater zu den Kindern oder umgekehrt übernommen. Natürlich kann der Name anschließend noch geändert werden.
  - Für jeden Buchstaben des Alphabets kann ein Familienname, ein männlicher und ein weiblicher Vorname, ein männlicher und ein weiblicher Beruf sowie eine Todesursache abgespeichert werden, die dann durch Eingabe eines einzelnen Buchstabens abgerufen werden können.
  - Es können 40 Texte, die bis zu 67 Zeichen lang sein dürfen, gespeichert und über Funktionstasten abgerufen werden.
  - Der Inhalt einer Bemerkung (diese enthalten die beliebig langen Texte zu den Familien und Personen, siehe Eingabemöglichkeiten und Grenzen) kann in eine Datei gespeichert und bei einer anderen Bemerkung eingelesen werden.
- ? Beim Fehlen des Geburtsdatums wird automatisch auf das Taufdatum umgeschaltet. Gleiches gilt auch für den Sterbefall und das Begräbnis sowie für die standesamtliche und kirchliche Heirat.

Mit dem Programmzweig **Drucken** werden Familien-, Personen-, Orts-, Amts- und Quellenlisten gedruckt. Beim Erstellen von Familien- und Personenlisten kann zwischen verschiedenen Sortierungen gewählt werden. Außerdem kann die Aufnahme einer Familie bzw. Person in die Liste mit der Erfüllung von mehreren Bedingungen verknüpft werden. So können zum Beispiel Listen von Familien erstellt werden, die in einem bestimmten Zeitraum und/oder in einem bestimmten Ort geheiratet haben oder die einen Bezug zu einem Ort haben (entweder die Heirat der Eheleute oder Geburt, Taufe oder Tod eines Familienmitglieds in diesem Ort). Auch ist die Familienliste mit den Spitzennahmen als Eheleute möglich. Hier erhält man nicht nur eine Liste mit Namen und Vornamen der Spitzennahmen sondern zusätzlich die Daten ihrer Kinder und damit die Quelle, aus der die Namen stammen.

Der Programmzweig dient außerdem zum Druck von Ahnentafeln und Ahnenlisten, Nachfahrenlisten in verschiedenen Formen und Stammlisten mit und ohne Töchter. Weiterhin können Personen- und Familienblätter gedruckt werden. Neben der Ausgabe von Einzelblättern ist auch der Druck von Serien möglich. Im Familienblatt werden auf Wunsch zu jedem Kind der Familie die Paten und die Ehen des Kindes ausgedruckt. Im Personenblatt können zu jeder Ehe des Probanden die Kinder dieser Ehe ausgegeben werden. Die Ausgabe von Familien- und Personenblättern ist auch als Formular möglich.

---

**Weiterhin können alle Ausgaben von AFwin in RTF-Dateien erfolgen. Die Weiterverarbeitung mit einem Textverarbeitungssystem wird damit möglich und so auch das Einbinden von gescannten Fotos.**

Zweig. *Statistik* Durchführung von Suchen zur Aufstellung von Statistiken. Die logische Verknüpfung von Suchen ist möglich. Die Ausgabe erfolgt in die Protokolldatei, die dann auf den Drucker ausgegeben werden kann.

Das Programm AFFOKO erlaubt die Erstellung einer dBASE-Datenbank für die Teilnahme an der Aktion Forscherkontakte.

Der Zweig *Reorganisation* dient zur Überprüfung und Korrektur der Datenstruktur.

Der Zweig *Datentransfer* dient zum Datenaustausch zwischen Forschern. Es können ganze AF Datenbanken oder auch Teile - wie z.B. die Ahnen oder Nachfahren einer Person - in eine neue AF-Datenbank oder eine GEDCOM-Datei geschrieben werden. Diese AF-Datenbanken oder GEDCOM-Dateien können dann wieder in eine neue oder vorhandene AF-Datenbank eingelesen werden. Natürlich können auch fremde GEDCOM-Dateien gelesen werden.

Von Zeit zu Zeit sollten Sie Ihre Daten sichern. Hierbei hilft Ihnen der Programmpunkt **Daten sichern**.

Wenn die Daten auf der Festplatte durch ein Unglück verloren gegangen sind, können mit dem Zweig **Daten-Backup laden** vorher gesicherten Daten auf die Platte zurück geladen werden.

Mit dem Zweig **Textdatei erzeugen, korrigieren und drucken** können Textdateien wie die Protokolldatei oder die Ausgabedateien des Zweiges Drucken eingesehen und gedruckt werden. Die Erstellung einer neuen Textdatei ist natürlich auch möglich.

**AFwinD**...Demonstrations-Versionen der Ahnenforschungsprogramme.

Geliefert wird die Vollversion des Programms AFwin; allerdings ist in der Demoversion nur die Eingabe von maximal 30 Personen erlaubt.

## **Aftaf** Druck von Ahnen- und Nachfahrentafeln.

Das Programmsystem AFwin wird ergänzt durch das Programm Aftaf . Dieses Programm dient der graphischen Ausgabe von Ahnendaten in Form von Ahnen- und Nachfahrentafeln. Das Programm setzt voraus, daß die Daten mit dem Programm AFwin eingegeben wurden und stellt daher eine Erweiterung des Programms AFwin dar. Der Einsatz von Aftaf ohne AFwin ist nicht möglich.

## **SBdru** Druck von Familien- oder Sippenbüchern

Das Programm SBdru dient zur Ausgabe von Ahnendaten als Sippenbuch. Es kann auch ein ausgewählter Teil einer Forschung ausgegeben werden. Neben dem Sippenbuch können Orts-, Personen- und Ehepaarindizes mit Querverweisen zu den Familien im Sippenbuch gedruckt werden. Zu erwähnen ist noch, daß im Personenindex auch die Paten und Zeugen mit ausgegeben werden können.

Sind die Ahnendaten mit verkarteten Registereinträgen über das Programm SZ32 verknüpft, dann werden zu jeder Familie die zugehörigen Registereinträge ausgedruckt.

**Weiterhin kann die Ausgabe von SBdru in eine RTF-Datei erfolgen. Die Weiterverarbeitung mit einem Textverarbeitungssystem wird damit möglich und damit auch das Einbinden von gescannten Fotos.**

## **VKwin** Eingabemöglichkeiten und Grenzen

### **Maximale Anzahl von Datensätzen**

9.999.990 Geburten und Taufen	49.700 Pfarr- bzw. Standesämter
9.999.990 Heiraten	49.700 Orte
9.999.990 Sterbefälle	49.700 Rollen und Abkürzungen
9.999.990 Personen	

### **Eingabemöglichkeit pro Person**

Geschlecht	Name
Vornamen	Beruf
Alter: Jahre Monate Wochen Tage	Konfession
Geburtsdatum	Geburtsort
Taufdatum	Taufort
Sterbedatum	Sterbeort
Begräbnisdatum	Begräbnisort
Rolle im Eintrag	Wohnort
Personenstand	Herkunftsart
ein beliebig langer Text	

**Eingabemöglichkeiten pro Geburt bzw. Taufe**

Urk.-Nummer	Datumskennzeichen
Urk.-Datum	Geburts- bzw. Taufdatum
Geburtsstunde	Kind
Vater des Kindes	Mutter des Kindes
Hochzeitsdatum der Eltern	Hochzeitsort der Eltern
ein beliebig langer Text	7 zusätzliche Familien
12 Zeugen/Paten oder erwähnte Personen	

**Eingabemöglichkeiten pro Heirat**

Urk.-Nummer	Datumskennzeichen
Urk.-Datum	Heiratsdatum
Heiratsort	Bräutigam
Vater des Bräutigams	Mutter des Bräutigams
Braut	Vater der Braut
Mutter der Braut	12 Zeugen/Paten oder erwähnte Personen
ein beliebig langer Text	7 zusätzliche Familien

**Eingabemöglichkeiten pro Sterbefall**

Urk.-Nummer	Datumskennzeichen
Urk.-Datum	Sterbedatum
Sterbestunde	Begräbnisdatum
Todesursache	Verstorbene(r)
Ehepartner des Verst.	Vater des Verstorbenen.
Mutter des Verst.	12 Zeugen/Paten oder erwähnte Personen
ein beliebig langer Text	7 zusätzliche Familien

**VKwin Verkartungsprogramm**

Unter Verkartung versteht man das Übertragen von Registereinträgen auf Karteikarten. Durch den Einsatz von Computern wurden die Karteikästen durch Datenbanken, die Karteikarten durch die Datensätze der Datenbanken ersetzt.

Das Programmsystem VKwin dient zur Verkartung von Kirchenbüchern und Zivilstandsregistern. In einer Datenbank können Daten aus verschiedenen Kirchenbüchern und von verschiedenen Standesamtsregistern gespeichert werden! Es ist an folgende Anwendungen gedacht:

1. Verkartung von Kirchenbüchern oder Standesamtsregistern.
2. Zusammenspielen der Daten aus mehreren Kirchenbüchern zu einer Datenbank für eine Pfarrei. Transferiert man die Daten des Standesamtes auch noch in diese Datenbank - dies erfolgt mit dem Programmzweig *Datentransfer*-, so erhält man eine Gesamtdatenbank für einen Ort. Theoretisch ist auch eine Datenbank für einen Kreis möglich, man bedenke jedoch, daß dies eine riesige Datei ergibt und das Arbeiten mit einer solch großen Datei mit den heutigen PCs recht zeitaufwendig ist.
3. Verkartung der Urkunden einer Ahnenforschung. Der Druck aller Geburts-, Tauf-, Heirats- und Sterbeeinträge sowie Personenlisten, Orts-Personenlisten, Ehepaarlisten, Hochzeitspaarlisten usw. mit den Daten der Ahnenforschung sind dann möglich.
4. VKwin ist damit bestens geeignet, in einem Archiv die gefundenen Eintragungen direkt in den Computer zu schreiben.

5. Haben mehrere Forscher, deren Vorfahren in demselben Ort (z. B. Adorf) seßhaft waren, entsprechend Punkt 3 die Kirchenbuch- und Standesamtseintragungen ihrer Forschung verkartet, so ist ein sogenanntes "Melken" möglich: Man kopiert aus all diesen Datenbanken die Eintragungen, die zum Ort "Adorf" gehören und spielt sie zu einer neuen Datenbank zusammen, die dann als Grundstock für eine Verkartung des Ortes "Adorf" dienen kann. Dies scheint der einzig mögliche Weg für die Verkartung von großen Pfarrämtern oder der Standesamtsregister von Großstädten zu sein.

Das Programm VKwin besteht aus mehreren Programmzweigen:

**Dateneingabe:** Der Programmzweig dient zur Eingabe, Korrektur und Verwaltung der Daten sowie zur Bearbeitung der Orts- und Rollendateien. (Rolle einer Person in einem Eintrag).

Auch hier versucht das Programm den Forscher bei der Eingabe der Daten zu entlasten.

- Für jeden Buchstaben des Alphabets kann ein Familienname, ein männlicher und ein weiblicher Vorname, ein männlicher und ein weiblicher Beruf, ein Personenstand und eine Todesursache abgespeichert werden, die dann durch Eingabe eines einzelnen Buchstabens abgerufen werden können.
- Es können 40 Texte, die bis zu 67 Zeichen lang sein dürfen, gespeichert und über Funktionstasten abgerufen werden.
- Der Inhalt einer Bemerkung (diese enthalten die beliebig langen Texte zu den Familien und Personen, siehe Eingabemöglichkeiten und Grenzen) kann in eine Datei gespeichert und bei einer anderen Bemerkung abgerufen werden.

Weitere Hilfen existieren bei der Eingabe von Urkundenummer, Mehrfachgeburten usw.

Es können zusätzliche Familien (Ehen), wie die Ehe einer Taufpatin mit ihrem ebenfalls erwähnten Ehemann, eingegeben werden. Diese Ehen werden dann später auch in den Ehepaarlisten aufgeführt.

**Drucken:** Mit diesem Programmzweig werden Geburts-, Tauf-, Heirats- und Sterberegister gedruckt. Weiterhin wird ein Index von allen in den Eintragungen vorkommenden Personen erstellt. In den Ehepaarlisten, die nach dem Namen des Ehemannes oder der Ehefrau sortiert sein können, werden 1. die Eltern des Täuflings, 2. das Brautpaar, 3. die Eltern des Bräutigams, 4. die Eltern der Braut, 5. der oder die Verstorbene mit Ehepartner, 6. die Eltern des/der Verstorbenen und 7. alle als "zusätzliche Familie" eingegebenen Ehepaare ausgedruckt. Es hat sich erwiesen, daß die Zusammenstellung von Familien mit Hilfe dieser Ehepaarlisten fast zu einem Kinderspiel geworden ist.

**Weiterhin können alle Ausgaben von VKwin in RTF-Dateien erfolgen. Die Weiterverarbeitung mit einem Textverarbeitungssystem wird damit möglich und so auch das Einbinden von gescannten Fotos.**

**Statistik** Durchführung von Suchen zur Aufstellung von Statistiken. Die logische Verknüpfung von Suchen ist möglich. Die Ausgabe erfolgt in die Protokolldatei und kann natürlich auf den Drucker ausgegeben werden.

**Reorganisation** Dieser Zweig dient zur Überprüfung und Korrektur der Datenstruktur.

**Datentransfer:** Hier können verschiedene Kirchenbuch- und Standesamtsdatenbanken zu einer zusammengefügt werden. Dabei kann natürlich angegeben werden, welche Eintragungen transferiert werden sollen und ob bei gleicher Urkundenummer ein Transfer stattfinden soll. Es ist an folgende Anwendungen gedacht: **Es können sich mehrere Forscher die Verkartung eines Kirchenbuches oder Standesamtsregisters teilen, da hinterher mit**

Hilfe von Datentransfers eine Datenbank des gesamten Buches bzw. Registers erstellt werden kann.

Außerdem können die Daten aller Kirchenbücher und/oder Standesamtsregister eines Ortes oder gar eines Kreises zu einer riesigen Datenbank zusammengefügt werden, um dann einen Personen- und einen Ehepaarindex für den gesamten Ort oder Kreis zu erstellen.

Mit Hilfe des Programmzweigs *Archivprogramm* können in bereits durchgeführten Verkartungen von Kirchenbüchern oder Standesamtsregistern Urkunden von Ahnen gesucht und markiert werden. Zum Schluß können alle markierten Urkunden ausgedruckt werden. Zusätzlich werden dabei auch eine Liste aller in diesen Urkunden vorkommenden Orte, eine Liste der Abkürzungen (z.B. Bt = Braut) und eine Liste der beteiligten Pfarr- und Standesämter ausgegeben. Das Programm kann somit bei der Beantwortung von Anfragen an einen Verkarter oder in Archiven eingesetzt werden.

Der Programmzweig *Druckerdateien* dient zur Erstellung einer sogenannten Druckerdatei, mit der die Anpassung der Programme an den zur Verfügung stehenden Drucker erfolgt.

Von Zeit zu Zeit sollten Sie Ihre Daten sichern. Hierbei hilft Ihnen der Programmpunkt **Daten sichern**.

Wenn die Daten auf der Festplatte durch ein Unglück verloren gegangen sind, können mit dem Zweig **Daten-Backup laden** vorher gesicherten Daten auf die Platte zurück geladen werden.

Mit dem Zweig **Textdatei erzeugen, korrigieren und drucken** können Textdateien wie die Protokolldatei oder die Ausgabedateien des Zweiges Drucken eingesehen und gedruckt werden. Die Erstellung einer neuen Textdatei ist natürlich auch möglich.

**VKwinD**...Demonstrations-Versionen des Verkartungsprogramms.

Geliefert wird die Vollversion des Programms; allerdings ist in der Demoversion nur die Eingabe von maximal 30 Personen erlaubt.

**VKcd4 und VKarc** Suchprogramme für Verkartungen

Mit diesen Programmen können in bereits durchgeführten Verkartungen oder Standesamtregistern Einträge gesucht und markiert werden. Zum Schluss können die markierten Einträge gedruckt werden. Auf Wunsch können zusätzlich auch

- ? eine Liste aller in diesen Urkunden vorkommenden Orte,
- ? eine Liste der Abkürzungen (z.B. Bt = Braut) und
- ? eine Liste der Pfarr- und Standesämter ausgegeben werden.

Beide Programme arbeiten nur mit Daten der Version 3.11 und 4.00. Die Indexdateien der Daten müssen mit Programmen der Version 3.11 oder 4.00 erstellt worden sein.

Der Unterschied zwischen VKcd4 und Vkarcd liegt in der Behandlung der Daten:

### **Vkarcd**

Dieses Programm öffnet die Datenbanken immer „nur zum Lesen“ (READ ONLY); ob die Daten schreibgeschützt sind oder nicht, wird nicht berücksichtigt. Das Programm ist für den Einsatz im Multiuser-Betrieb und für die Suche in Daten, die obige Bedingungen erfüllen, geeignet.

### **VKcd4**

Das Programm VKcd4 erkennt, ob die angewählten Datenbanken schreibgeschützt sind. Daten auf einer CD-ROM zum Beispiel sind immer schreibgeschützt! Es gibt hier daher 2 Möglichkeiten:

#### **Schreibgeschützte Datenbanken**

Das Programm öffnet die Datenbanken automatisch „nur zum Lesen“ (READ ONLY), dies heißt, dass weder der Inhalt einer Datei noch die Datei selbst geändert werden können. Die Daten – auch auf CD-ROMs - können nach Ahnen durchsucht werden, allerdings ist die „Suche mit Bezug zu Orten“ gesperrt.

Die Sache hat leider einen Haken! VKcd4 kann nur mit Indexdateien arbeiten, die **mit Programmen der Version 4.10** erstellt wurden. Die Indexdateien auf den CD-ROMs WGfF-1 bis 3 und Erkelenz-1 bis 4 erfüllen diese Bedingung nicht! VKcd4 kann daher nicht direkt mit den Daten auf den CDs arbeiten.

Wenn ein Verkarter eigene Daten gegen Überschreiben sichert oder auf eine CD brennt, kann er diese Daten mit VKCD4 durchsuchen. Bei einer zukünftigen CD, bei der die Indexdateien vielleicht das richtige Format haben, kann VKcd4 auch die Suche übernehmen.

#### **Datenbanken ohne Schreibschutz**

Das Programm öffnet die Datenbanken automatisch „zum Lesen und Schreiben“ (READ and WRITE). Jetzt kann das Programm ältere Indexdateien durch neue überschreiben und so ältere Datenbestände für die Suche zugänglich machen, z. B. die Daten auf den o. a. CD-ROMs.

Hier das Verfahren:

- ? Die Daten eines Amtes von der CD auf die Festplatte kopieren. Beim Kopieren behalten die Dateien eventuell den Schreibschutz!
- ? Den Schreibschutz der Dateien entfernen.
- ? Das Programm VKcd4 aufrufen und das Amt anwählen. Es werden automatisch neue Indexdateien erstellt; das Programm ist bereit Suchen durchzuführen. Die Belohnungen für diesen vielleicht etwas mühseligen Weg:
  - Die Suche wird mit einem WINDOWS-Programm möglich.
  - „Suchen mit Bezug zu Orten“ ist möglich.
  - Suchen in Daten auf der Festplatte sind um ein Vielfaches schneller als auf einer CD.

Solange das Amt auf der Festplatte nicht gelöscht wird, kann man ohne vorherige Arbeit das Programm VKcd4 sofort starten.

## SZ32 Sippenzusammenführung

Mit Hilfe des Programms SZ32 können Ahnenforschungs- und Verkartungsdaten miteinander verknüpft werden. Es wird an zwei Anwendungsmöglichkeiten gedacht:

1. Verknüpfung der gefundenen und verkarteten Registereinträge mit der Ahnenforschung.
2. Zusammenführung der Familien einer Verkartung zu einer Ortssippe. Die Daten der Ortssippe werden dabei in den Ahnenforschungsdatenbanken gespeichert.

## Hilfsprogramme

### **AhnAFwin, KbuVKwin und StaVKwin**

Mit diesen Programmen werden Daten der früheren Programme AHN, KBU und STA so umgewandelt, daß die aktuellen Programme sie lesen und bearbeiten können.

## Hilfe bei der Übernahme fremder Daten

Der Autor bietet Hilfe bei der Übernahme von fremden Daten an:

**VKwin:** Die Übernahme von Verkartungen mit dBase, Lotus oder gar einer Textverarbeitung ist bereits einige Male erfolgt und bietet, wenn die Daten wohl strukturiert sind, ebenfalls keine Schwierigkeit.